

	<p>Objekt: Fragment vom Kronleuchter "Charlottenburger Schlosskrone", ehemals 12 Kerzentüllen (1 von 4)</p> <p>Museum: Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg Am Grünen Gitter 2 14414 Potsdam 0331.96 94-0 info@spsg.de</p> <p>Sammlung: Beleuchtungskörper</p> <p>Inventarnummer: VIII 2091</p>
--	--

Beschreibung

Fragment (Beschreibung der intakten Kronleuchter Inv.Nr. VIII 771, VIII 786, VIII 787)
Von dieser Art Kronleuchter ist eine größere Anzahl in unterschiedlichen Varianten vorhanden gewesen, die sich im außer im Schloss Charlottenburg auch im Berliner Schloss Monbijou, im Potsdamer Stadtschloss und im Schloss Augustusburg in Brühl befanden. Erhalten sind neben der Inv. Nr. VIII 1164 nur noch diese vier Kronleuchter, die im Zuge der kriegsbedingten Auslagerungen 1943 in das Neue Palais bzw. in die im Nordcommun befindliche Elektrowerkstatt gebracht wurden. Es wird vermutet, dass sie sich vorher in der Großen Galerie des Schlosses Charlottenburg (R. 120) befunden haben. Ihre sehr einfache und flache Schnitzerei und die Art der Vergoldung sind deutliche Hinweise auf eine Entstehung im 19. Jahrhundert, von der keine Nachweise vorhanden sind.

Käthe Klappenbach

Grunddaten

Material/Technik:	Holz, geschnitzt, ölvergoldet, gedrechselt (gedreht) - Glas (Spiegelglas)
Maße:	Schaft: Höhe: 56.50 cm Breite: 20.00 cm Culde-lampe: Durchmesser: 31.50 cm oberer Abschluss: Höhe: 8.00 cm Durchmesser: 17.00 cm

Ereignisse

Hergestellt	wann	19. Jahrhundert
	wer	
	wo	Deutschland
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Schloss Charlottenburg (Berlin)

Schlagworte

- Fragment
- Kronleuchter
- Vergoldung

Literatur

- Klappenbach, Käthe (2019): Kronleuchter des 17. bis 20. Jahrhunderts aus Messing, "bronze dore", Zinkguss, Porzellan, Holz, Geweih, Bernstein und Glas, Regensburg 2019 (Bestandskataloge der Kunstsammlungen. Angewandte Kunst. Beleuchtungskörper / Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg). Nr. 8, S. 126f, Kat